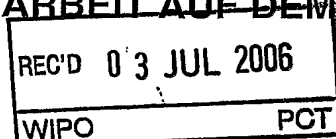




VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2004P01641WO		WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/000575	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 21.01.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.02.2004	
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. B65H29/14			
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT			
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 1 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p style="margin-left: 40px;"><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p style="margin-left: 40px;"><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben) , der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>			
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>			
Datum der Einreichung des Antrags 23.12.2005		Datum der Fertigstellung dieses Berichts 30.06.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465		Bevollmächtigter Bediensteter Stroppa, G Tel. +49 89 2399-7575 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

2-4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1 eingegangen am 23.12.2005 mit Schreiben vom 20.12.2005

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000575

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-4
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-4
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-4
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1: EP 0 038 918 A
D2: DE 35 26 306 A1
D3: DE 66 09 089 U
D4: DE 101 18 758 C1
2. Das Dokument D4 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
 - Eine Vorrichtung zum Einstapeln flacher, offener, einseitig gebundener biegsamer Sendungen in ein Stapelfach mit einer Stapelrolle (12) in stehender Position,
 - bei der die Sendungen (2C) nacheinander mittels eines Deckbandsystems (13, 15) beidseitig geführt an das Stapelfach und dann einseitig geführt in das Stapelfach hinein transportiert werden.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Vorrichtung dadurch, daß

 - (a) sich auf der Achse und oberhalb der Umlenkrolle (7) des kürzeren Bandes (15) des Deckbandsystems (13, 15) eine Profilrolle (1) mit mehreren Durchmessererjüngungen über seine Rollenlänge befindet und an der Profilrolle (1) ein die Sendungen (3) in die Verjüngungen der Profilrolle (1) mit Federkraft drückendes, auslenkbares Andruckmittel angeordnet ist,
 - (b) die Verjüngungen der Profilrolle (1) so über die Rollenlänge verteilt sind, daß die Sendungsoberkanten der Sendungen (3) mit den zugelassenen Sendungsformaten nicht über ein festgelegtes Höchstmaß, bei dem ein Aufblättern nicht auftritt, über die höchste von der jeweiligen Sendung (3) überdeckte Verjüngung hinausragen.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
3. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die Gefahr des Aufblätterns von offenen, einseitig gebundenen, biegsamen Sendungen verhindert werden soll.
4. Im Dokument D1 werden einzelne Blätter versteift, damit sie bei Transport in einen

Behälter nicht vorher abknicken. Dokument D2 beschreibt die Versteifung von Kartonbögen mittels Falzungen. Im Dokument D3 ist das Versteifen biegsamer flacher Gegenstände während des Abwerfens durch Einprägung einer Längsprofilierung beschrieben.

Das Problem des Abstapelns von offenen, einseitig gebundenen, biegsamen Sendungen in stehender Position mit der Gefahr des Aufblätterns wird nicht behandelt und die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung ist aus dem vorliegenden Stand der Technik nicht bekannt beruht somit auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

5. Die Ansprüche 2-4 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
6. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumente D1-D4 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.
7. Der Anspruch 1 ist zwar in der zweiteiligen Form abgefaßt; die Merkmale (a) sind aber unrichtigerweise im Oberbegriff aufgeführt, weil sie im Dokument D4 nicht offenbart wurden (Regel 6.3 b) PCT).
8. Die Beschreibung steht nicht, wie in Regel 5.1 a) iii) PCT vorgeschrieben, in Einklang mit den Ansprüchen.

Patentansprüche / Neuer Hauptanspruch

1. Vorrichtung zum Einstapeln flacher, offener, einseitig gebundener biegsamer Sendungen in ein Stapelfach mit einer Stapelrolle (8) in stehender Position, bei der die Sendungen (3) nacheinander mittels eines Deckbandsystems (4,5) beidseitig geführt an das Stapelfach und dann einseitig geführt in das Stapelfach hinein transportiert werden, wobei sich auf der Achse (10) und oberhalb der Umlenkrolle (11) des kürzeren Bandes (4) des Deckbandsystems (4,5) eine Profilrolle (1) mit mehreren Durchmesser-
verjüngungen über seine Rollenlänge befindet und an der Profilrolle (1) ein die Sendungen (3) in die Verjüngungen der Profilrolle (1) mit Federkraft drückendes, auslenkbares Andruckmittel angeordnet ist, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t, dass die Verjüngungen der Profilrolle (1) so über die Rollenlänge verteilt sind, dass die Sendungsoberkanten der Sendungen (3) mit den zugelassenen Sendungsformaten nicht über ein festgelegtes
Höchstmaß, bei dem ein Aufblättern nicht auftritt, über die höchste von der jeweiligen Sendung (3) überdeckte Verjüngung hinausragen.